

Ravensburg. 1. M. 45.

An das

14/xi.

Bürgermeisteramt

Nastätten

St. Goarshausen

Bez. Wiesbaden

Für der Ausnahme, Ihnen keine unangenehme

Hörung zu verursachen, gestatte ich mir die Anfrage zu machen ob es Ihnen möglich ist, mir über den Verbleib meines Koffers mit meinen Kleider - Tasche sowie Schuhe, Auskunft zu geben.

Ich bin im Monat Mai von Frankfurt i. W. nach Nastätten beordert worden zwecks Überprüfung der Schwarzarbeiter des Einsatzes, Rhein.

Beim Einmarsch der amer. Truppen jedoch weggegangen unter Zurück-

lassung des erwähnten Koffers. Bei meiner persönlichen Nachfrage

bei meinen ehemaligen Quartiergäber Emil Rück Obere Str. 32. wurde

mir mitgeteilt dass die beiden Koffer beschlagnahmt wurden u. nach

dem Rathaus gebracht worden seien. (Alte Schule), woselbst sie

ausbleich von Deut. geplündert worden seien. Durch Aussagen

Nastätter Bürger besteht aber noch die Möglichkeit, dass noch

wenigstens ein Teil vorhanden sei. Da ich schon 2 mal durch

Flieger schaden um mein Sach gekommen bin u. auf Grund dessen

nichts mehr habe u. so vorläufig nichts zu beschaffen ist so möchte

ich Sie bitten mir bei der Sache behilflich zu sein. Nebenbei

möchte ich bemerken, dass ich kein P. mahr, sondern nur

bei der D. A. F. dienstverpflichtet war. Habe 6 Kinder, davon

ein Sohn gefallen als Oberst. Ich selbst bin vor 14 Tagen aus der Gefangen-  
schaft entlassen worden. Infolgedessen werden Sie Herr Finan-  
zminister begreifen, dass ich grosses Interesse habe, wenigstens einen  
Teil meiner Sachen wieder zu bekommen.

Sollten Sie etwas ausfindig machen, so bitte ich Sie mich zu be-  
richten, damit ich es abholen kann, oder es mir zusenden. Für  
sämtliche Kosten komme ich selbstverständlich auf.

Für Ihre Mithilfe im Vorans darrend

Grußt Sie herzlich  
Franz Fischer  
Pavensburg 4/ Kürst.  
Springestadt 10

N.F. Nähere Auskunft kann Ihnen Ihr Dachdeckermeister E. Rieck  
Oberer Str 32, bei dem sich im Quartier lag, geben. Daselbst befindet  
sich noch meine Mütze.

s.O.

Der Bürgermeister

Nastätten, den 19.11.1945.

An

Herrn Franz Fischer

im

Ravensburg/Württemberg

=====

Springerstr. 10.

Auf Ihr Schreiben vom 1.11.1945 teile ich Ihnen mit, im Bürgermeisteramt in der alten Schule haben am Tage der Besatzung durch die amerikanischen Truppen einige verschlossene Koffer gestanden. Wie einige Tage später festgestellt wurde, waren die Büroeinrichtung sowie die Koffer erbrochen und der Inhalt der Koffer verschwunden. Da dieser Stadtteil 8 Tage von der Zivilbevölkerung geräumt war, war eine Sicherstellung der Wäsche usw. nicht möglich.

A. Feindl

#

DR

W